



Arbeitskreis Psychologie und Psychosomatik in der DGZMK

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

eine erfolgreiche Parodontaltherapie bedarf langfristig immer der optimalen Mitarbeit der Patient*innen, ebenso wie der motivierenden Information durch das zahnärztliche Behandlungsteam. Die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DGParo) startete am 28.08.23 die deutsche Adaption und Adaptation der hierfür Ende 2022 europäisch verabschiedeten AWMF Leitlinie für die Behandlung von Patient*innen mit Parodontitis im Stadium IV, d.h. mit >50% parodontalem Knochenabbau, Zahnlockerungen Grad II, Furkationsgrad II und Verlust von >4 Zähnen. Diese anstehenden Empfehlungen zu der Leitlinie waren Hauptinhalt der Jahrestagung der DGParo vom 5.-07.10.23 in Leipzig. Die Ermutigung der Patient*innen zum Zahnerhalt, die Erinnerung der Patient*innen an parodontalchirurgische Möglichkeiten und die Ermutigung des Behandlungsteam zum langfristigen mehrjährigen Behandlungsansatz stehen im psychopädagogischen Vordergrund gerade dieser durch den bereits eingetretenen multiplen Zahnverlust höher sensibilisierten Patient*innen. Dies wurde von einer Vielzahl der Referent*innen besonders bei schwer parodontal erkrankten Patient*innen in den Vordergrund gestellt.

Die chirurgische Therapie kann hierbei bei regenerativen Ansätzen häufig mit eigenen Kosten von 2000€ (d.h. im Niveau von Implantaten) verbunden sein. Dies wird später durch einen längeren Zahn, Implantat- und Zahnersatzerhalt aufgewogen. Hierzu finden sich erstmalig eine Vielzahl von Empfehlungen in dieser neuen Leitlinie. Grenzfälle bei Restaurationen wie Extensionsbrücken, zirkulär festsitzender Zahnersatz, die Behandlung von endoparodontalen Läsionen sind gerade für diese Patient*innen empfehlenswert geworden, berichteten verschiedene Referent*innen aus der Prothetik und Endodontie. Die Psyche und das Rauchen beeinflussen das orale Mikrobiom. Prädiabetes und andere systemische Faktoren können durch eine von uns Zahnärzte/Zahnärztinnen initiierte Ernährungsberatung zugunsten der besseren Adhärenz mit der Behandlung günstig beeinflusst werden (Update der mulizentrischen deutschen AB-Paro Studie). Hierdurch wird das Angebot an unsere Patient*innen im Rahmen der „sprechenden Zahnmedizin“ in der neuen Parodontologie-Behandlungsstrecke seit Juli 2021 erweitert. Natürlich war auch das von Prof. Eickholz (FFM) politisch angekündigte GKV-Finanzstabilisierungsgesetz mit „Sparodontose“ durch eine Budgetierung der Parodontaltherapie immer wieder ein Punkt der Diskussion. Die für die Patient*innen und deren Zahnerhalt erfreuliche Entwicklung der Inanspruchnahmequote (von 2% auf 3,5%), die höhere Zahl der Neubehandlungen (von 1 Mio auf 1,7Mio im Jahr) und die erhöhte Patient*innencompliance (75%) sind in einem Evaluierungsbericht der KZBV und DGParo inzwischen nachlesbar. Dass dies zu einer Kostensteigerung von monatlich 50 Mio Euro auf 100 Mio € führte, ist im Vergleich zu den Kosten für Diabetes und Bluthochdruck in Deutschland weiterhin gering. Erwähnenswert ist aber auch, dass bei parodontal therapierten Patienten zeitgleich die Kosten für Füllungen, Endodontie und aller Art chirurgischer Maßnahmen erheblich abnahmen. Je nach kassenzahnärztlichem Versorgungsbereich mit unterschiedlichen neuen Budgetierungen der Parodontaltherapie hat sich in den letzten Monaten dieser o.g. positive Trend durch die neue Volkskrankheit „Sparodontose“ wieder umgekehrt. Hoffen wir, dass es noch zu einem Wandel der Ansichten zur Durchführung von Parodontaltherapie bei unseren verantwortlichen Gesundheitspolitikern kommt.

Ebenfalls erfreulich für uns und unseren Arbeitskreis ist die Berufung unseres Mitgliedes Prof. Johann Wölber auf den Lehrstuhl für Parodontologie an der Universität Dresden. Sein Motivationsschub für uns durch das „Motivational Interviewing“ und der sprechenden Zahnmedizin im Rahmen unserer Freiburger Jahrestagung ist uns in guter und schöner Erinnerung.

Zur Erinnerung: vom 20.-22. 10.23 findet unser 2.Workshop in Maria-Laach unter dem Motto „wir kümmern uns um uns“ statt. Stressverarbeitung mit Sport und Musik, unsere Rolle als Chef und Motivation für ACTivate-Lifestyleveränderung stehen im Mittelpunkt im idyllischen Bereich des berühmten Klosters und Vulkansees.